

MOTORRAD MAGAZIN

MO

ECHT. BEWEGEND.



APRILIA TUAREG 660:

Ein neuer Stern am Reise-Enduro-Himmel? Erster Test



DUCATI STREETFIGHTER V2:

Mit V-Twin und 150 PS besser als die V4-Schwester?



Lucky Explorer 5.5

Bimota KB4

Brixton Cromwell 1200

EINMAL UM DIE WELT

Prägende Erlebnisse aus acht Jahren Weltreise

**32 NEUHEITEN IM HEFT
7 BEREITS GETESTET**

**16
SEITEN
MEHR**



Yamaha XSR 900

**DIE NEUEN
FÜR 2022**

Deutschland 5,90 €
Österreich 6,50 €, Schweiz 10,50 CHF
B 6,90 €, NL 7,20 €
L 6,90 €, E 7,60 €
I 7,50 €, GR 8,20 €
DK 65,00 DKK
H 2590,00 HUF



4 190343 605904 01

AUSGEPAKT & AUSPROBIERT

Neue Produkte kommen bei uns fast täglich an. Hier berichten wir über den ersten und zweiten Eindruck – Zubehör im **MO-KURZTEST**

Text: Christina Leitner, Nico Röder Fotos: Adam Drobiec, Christina Leitner, Nico Röder, Yamaha

SMS RACING SUPERMOTO LEDERKOMBI DERIVA

Aktuelle Lederkombis sind meist für die sportliche Haltung auf Supersportlern vorgeformt, nicht ideal für leidenschaftliche Supermotofahrer. Andre Raab von SMS Racing, ehemaliger Rennfahrer und Vertragshändler von TM Racing, weiß genau, worauf es bei einer Lederkombi für den Supermoto-Sport ankommt. So ist der von SMS Racing konzipierte Einteiler speziell für diesen Zweiradsport zugeschnitten. Das bedeutet auf den ersten Blick: keinen Höcker, keine Knieschleifer und eine entspannte aufrechte Haltung im Stehen. Statt dem Höcker tragen Supermoto-Fahrer in der Regel,

wie beim Motocross, ein Neckbrace zum Schutz vor Verletzungen an der Halswirbelsäule. Daher ist der Kragen auch weiter ausgeschnitten, um für die Nutzung eines Neckbrace genügend Platz zu generieren. Generell ist der Schnitt dem aufrechten Fahren angepasst, Kollege Axel kam während der Testfahrten in Walldorf in den Genuss und berichtete von einem sehr angenehmen Tragegefühl. Besonders die großzügige Perforation an Oberkörper, Armen, Oberschenkeln und Knie haben einen positiven Eindruck hinterlassen. Aufgrund der deutlich geringeren Geschwindigkeiten



Das schnell trocknende Innenfutter kann herausgenommen werden, und für Halt der halbausgezogenen Kombi sorgt ein integrierter Hüftgürtel

und der körperlich anstrengenderen Fahrweise ist dies ein Muss. Besonders an den Knien fiel eine sehr gute Belüftung auf. Zur Sicherheitsausstattung zählen Level 2-Protpektoren von SAS-TEC an Schulter und Ellenbogen, zusätzlich können Protektoren für Hüfte, Rippen, Rücken, Steißbein und Brust erworben werden. Beine und Knie sind für den Einsatz von Orthesen vorbereitet. Neben der Lederkombi wurden die SMS Racing-Handschuhe getestet, die ebenfalls positiv auffielen (Preis 89 Euro).

Das einteilige Supermoto-Leder wird über den Lederkombihersteller Blitz Racing Apparel in Sachsen hergestellt. Exklusiv findet der Verkauf bei SMS Racing statt. Die Deriva-Kombi ist in den Größen 48 bis 56 für 799 Euro erhältlich. Weitere Infos und eine genaue Größentabelle gibt es unter www.sms-racing.de.

FAZIT: Angenehmer Tragekomfort dank dem angepassten Schnitt und eine sehr gute Belüftung – Supermotofahrer aufgepasst, noch ein absoluter Geheimtipp für Euch

MOTORRAD MAGAZIN
**MO
TIPP**

BELL RACE STAR FLEX DLX



Dieser Bell punktet mit einem großen Gesichtsfeld und hochwertigen Visieren. Die Belüftungsöffnungen machen einen guten Job

Wer fleißig unsere Hefte liest, hat diesen Helm mit seinem auffälligen Retro-Look schon öfter gesehen. Seit nun 16 Monaten ist Bells Flaggschiff, der Race Star Flex DLX, bei uns im Test. Flex steht übrigens für die dreilagige Innenschale. Diese bestehen aus unterschiedlich dichtem Schaum, welche die auftretende Rotationsenergie bei einem Sturz reduzieren soll. Glücklicherweise können wir hierzu keine Erfahrungswerte mit Euch teilen. Das Visier lässt sich einfach per Knopfdruck rechts und links austauschen. Dank mittig gesetzter und groß ausfallender Nase, gibt es keinerlei Probleme, das Visier auch mit dickeren Handschuhen zu öffnen. Das weite Gesichtsfeld erfreut uns mit einem verzerrungsfreien Durchblick. Wangenpolster, sowie das Ende des Kinnriemens sind mag-



Carbonschale in fünf Größen außen, innen einfach entnehmbare Wangenpolster und gut bedienbarer Kinnriemen dank Magneten



netisch. Dies ist äußerst praktisch, da man so blind arbeiten kann. Einzig das hohe Gewicht und die knarrende Außenschale fallen etwas störend auf.

Bell bietet den Race Star in den Größen XS bis XXL an, insgesamt fünf Helmschalengrößen werden verwendet. Das Dekor „The Zone“ von Roland Sands ist noch zu erhalten, wie auch viele weitere Varianten. Alle Dekore finden sich auf der Webseite von Bihr unter www.mybihr.com. Der Preis beginnt ab 749,99 Euro.

FAZIT: Hochwertig verarbeiteter Rennhelm inklusive zweier Visiere bester Güte. Das Flaggschiff von Bell hält, was es verspricht – Preis/Leistung einfach top

BÜSE OUTLAST WINTERHANDSCHUH



Halten auch bei einstelligen Temperaturen gut warm. Ordentliche Atmungsaktivität

Im Winter am schwierigsten warm zu halten, sind eindeutig die Hände. Da helfen nur gut isolierende, dick gepolsterte Handschuhe. Für 100 Euro bietet der Büse Outlast-Winterhandschuh eine recht gut funktionierende Wärmeisolation, eine wind- und wasserdichte Klimamembrane und eine doppelte Stulpe. Der angenehme Neopren-Abschluss kommt unter die Jacke, die weite Stulpe darüber – und kann per Tunnelzug fest zugezogen werden. Je nach Jackenärmel funktioniert das prächtig bis mittelgut. An den Fingern bietet Silikon guten Grip an den Hebeln und Leder an der Innenhand Halt am Lenker. Das Griffgefühl ist okay, aber auch nicht schlechter als bei anderen Winterhandschuhen.



Silikon an den Fingern für Grip – funktioniert. Doppelte Stulpe gegen Zugluft am Handgelenk – funktioniert auch gut, kommt aber auf den Ärmel an

FAZIT: Der tut, was der Name sagt – ein wärmerer Handschuh für den Winter mit guten Features für das Geld